

2. Begrüßung

Herr Hans-Dietrich Fiebig
Präsident des Landessportbundes Brandenburg



Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Sportfreundinnen,
liebe Sportfreunde,

Es ist mir eine große Freude, Sie heute zu unserer Sportentwicklungskonferenz begrüßen zu können.

Wir hielten es für zeitgemäß mit einer solchen Konferenz mit Vertretern aller Strukturen unseres Brandenburger Sports ins Gespräch zu kommen und zu klären, was wir in Brandenburg unter Sportentwicklung verstehen. Ich freue mich auch sehr, dass sich Gäste an unserer Diskussion beteiligen, die ich ebenso herzlich begrüßen möchte.

Wir können von Glück sagen, dass Brandenburg an exponierter Stelle in sportpolitischen Gremien vertreten ist. Durch unseren Präsidenten des Landesverbandes der Reit und Fahrvereine sind wir nicht nur im Sportausschuss des Bundestages vertreten, nein wir führen ihn sogar an. In dieser Eigenschaft ist ihm auch der Ehrentitel Mister GPO zwar nicht offiziell verliehen worden, aber jeder in diesem Land weiß wer gemeint ist. Ein herzliches Willkommen und ein herzliches Dankeschön für Deinen Beitrag an der Sportentwicklung in und für Brandenburg Dr. Peter Danckert.

Lieber Holger,

als ehemaliges Mitglied des Landesausschusses Breitensport, aktueller Vereinsvorsitzender des VfL Potsdam und nicht zu letzt als unser Minister hast Du aus verschiedenen Ebenen einen Blick auf dieses Thema, sei uns herzlich willkommen, wir freuen uns auf Deinen Beitrag.

Ein herzlicher Gruß gilt auch Frau Gabriele Wrede, Vizepräsidentin des LSB Berlin.

Weiterhin begrüße ich vom Präsidialausschuss Breitensport/Sportentwicklung des DOSB Frau Dr. Petra Tzschope, Vizepräsidentin des LSB Sachsen, von der Sporthochschule Köln Herrn Prof. Chritoph Breuer und von unserer Heimatuniversität aus Potsdam Herrn Prof. Christoph Rasche sowie unseren langjährigen Begleiter, Ratgeber und Sportfreund aus NRW, Rainer Kusch.

Sie alle sind nicht nur unsere Gäste, sie sind heute vor allem durch Ihre Beiträge Mitgestalter unserer Konferenz. Dafür möchte ich Ihnen jetzt schon unseren Dank aussprechen.

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

die Zusammensetzung dieses Plenums ist nicht zufällig gewählt. Wir haben sehr wohl überlegt, dass es an der Zeit ist mit den berufenen Vertretern unserer Landesausschüsse über den Rahmen der Ausschusssitzung hinaus über Sportentwicklung in Brandenburg zu diskutieren. Dies soll uns helfen, noch stärker übergreifend zu denken und zu handeln. Dass die Kreis- und Stadtsportbünde vertreten sind, halte ich für selbstverständlich, ebenso die Teilnahme der Landessportverbände.

Wenn wir heute über gesellschaftliche Herausforderungen an den Sport sprechen und neben unserer Standortbestimmung auch über Weiterentwicklung diskutieren, müssen wir uns immer darüber im Klaren sein, dass es unsere Vereine und deren, sowie unsere Mitglieder sind, die wir auf unserem Weg mitnehmen müssen, das heißt wir müssen sie erreichen mit dem was wir vorhaben. Darum ist es wichtig, dass heute auch zahlreiche Vereinsvertreter hier sind, die in den Workshops auch ihre Erfahrungen, Erwartungen und Forderungen in die Diskussion einbringen sollen.

Das Übergreifende, Sportentwicklung als Ganzes möchten wir zum Thema unserer Konferenz machen. Wir werden also nicht im Speziellen über Bildung im Sport, über Breitensport oder Leistungssport, über Sportstätten oder Finanzierung des Sports reden, sondern wir wollen uns über Sportentwicklung als Querschnittsaufgabe austauschen, darüber wie der Landessportbund und seine Sportjugend Antworten auf gesellschaftspolitische Fragen gibt, wie wir unsere Vereine fit machen, wie wir

das Ehrenamt stärken, wie wir neue Angebote entwickeln und wie wir mit unseren Ressourcen umgehen. Spannende Diskussionen werden uns heute begleiten und ich freue mich darauf, wenn wir am Ende unserer Tagung erklären, was für uns Sportentwicklung bedeutet und was wir als Handlungsempfehlungen für unsere Arbeit mitnehmen um bis 2012 den Sport in Brandenburg weiterhin erfolgreich zu entwickeln.

Dabei müssen wir das Rad nicht neu erfinden. Wir müssen vielmehr unsere vorhandenen Grundsatzdokumente und Konzeptionen auf den Prüfstand stellen und in entsprechender Art und Weise den sich verändernden Bedingungen anpassen.

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

im nächsten Jahr jährt sich die Gründung des Landessportbundes Brandenburg zum 20. Mal. Das ist schon eine stolze Zahl und versehen mit unseren Ergebnissen sprechen wir auch von Erfolgen, die uns stolz machen können. Sport in Brandenburg ist und bleibt eine Erfolgsgeschichte nicht nur gemessen an Olympiasiegen sowie Welt – und Europameistertiteln.

Wer von uns hier anwesenden hätte vor 20 Jahren ernsthaft geglaubt, dass wir im Jahre 2009 Themen wie diese auf der Tagesordnung haben:

- Gründung einer Fachhochschule des Sports mit Bachelorabschluss
- Einrichtung weiterer bewegungsorientierten Kindertagesstätten in Trägerschaft des Sports
- Weiterer Ausbau unserer eigenen Bildungseinrichtung in Lindow
- Einführung eines einheitlichen Systems zur Talentdiagnostik in Brandenburg
- Abschluss der Systemumstellung im Schule – Leistungssport – Verbundsystem mit der Schaffung von insgesamt mehr als 140 Trainerstellen in allen Förderphasen und Einführung von schulinternen Lehrplänen in der SEK I an den Eliteschulen des Sports
- Konzentration der Führung des Leistungssports durch den neuen OSP Brandenburg

Dabei spielte der ganz „normale Sport“ nach wie vor unsere Hauptrolle. Das Wettkampfwesen ist stabil und der Vereinssport findet auf gutem Niveau statt.

Jährlich werden durch die ESAB, die BSJ, die KSB/SSB und die LSV über 25.000 Menschen aus-, fort- und weitergebildet, werden Sportstätten erneuert und neu gebaut, Menschen in unseren Vereinen nach Erkrankungen wieder fit gemacht oder durch Präventionsangebote gar nicht erst krank. Wir sind mit den Angeboten unserer Sportjugend voll auf Integrationskurs und stark im Kampf gegen Rechts.

Das alles führt dazu, dass ich Ihnen und Euch heute eine stolze Zahl verkünden kann.

Es ist uns gemeinsam gelungen, die Anzahl unserer Mitglieder zum 01.01.2009 auf 306.516 zu erhöhen. Dieses Ergebnis ist das Produkt fleißiger, engagierter Arbeit in unseren Vereinen, Kreis- und Stadtsportbünden und unseren Landessportverbänden. Es ist auch das Ergebnis guter Zusammenarbeit mit unseren Partnern auf Landes- und kommunaler Ebene. Daher gilt mein Dank der Landesregierung und den kommunalen Vertretern, die uns in der Vergangenheit so wirkungsvoll unterstützt haben. Die Statistik zeigt aber auch:

Sportentwicklungskonferenz
des Landessportbundes Brandenburg e. V.

LSB in Zahlen 2009



Mitglieder LSB gesamt	306.516
	2008 301.977
Vereine	2.937
	2008 2.917
Organisationsgrad	12,08
	2008 11,85



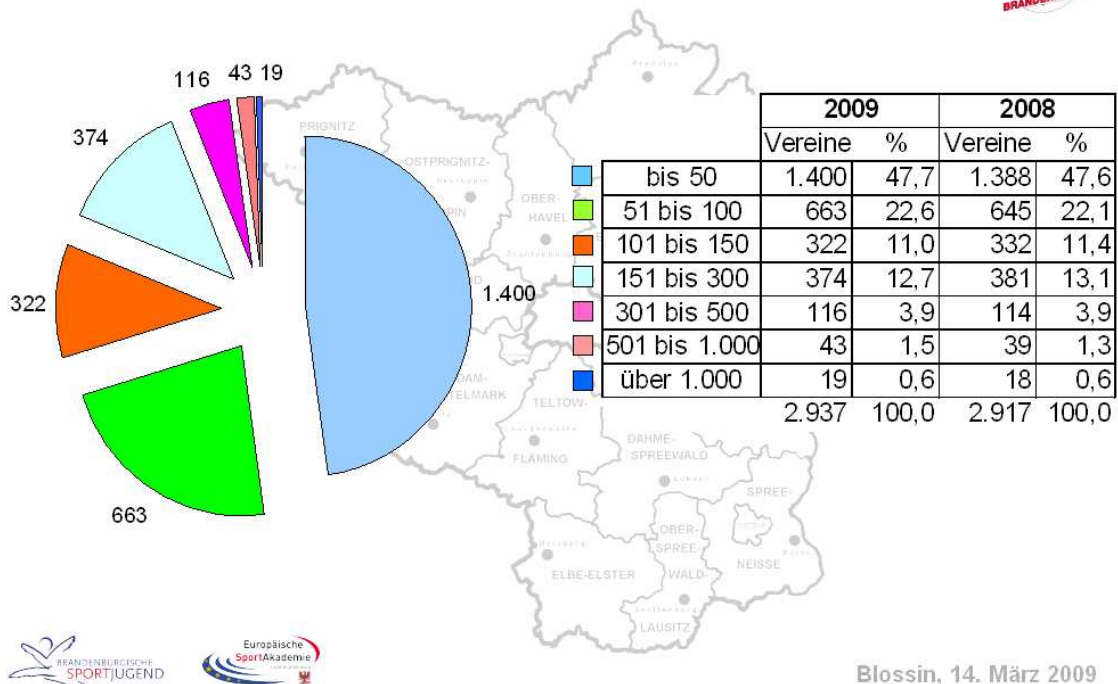
Blossin, 14. März 2009



Altersklasse	1997	2009	Zuwachs absolut
6 - 14 Jahre	62.120	59.020	-3.100
über 50 Jahre	34.805	76.682	41.877
Mitglieder ges.	244.678	306.516	61.838



Vereinsstruktur nach Mitgliederzahl

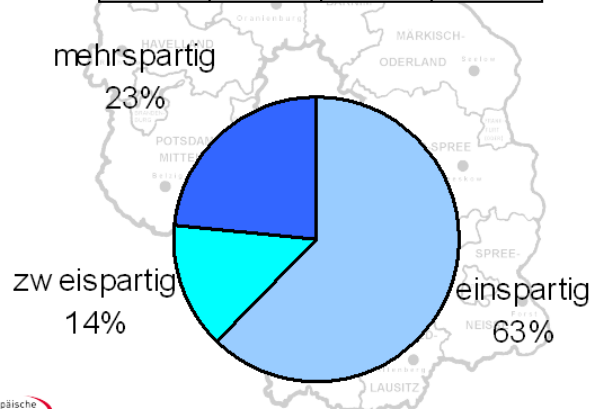


Blossin, 14. März 2009

Anzahl Abteilungen in den Vereinen



	2009		2008	
	Vereine	in %	Vereine	in %
einspartig	1.828	62,2	1.809	62,0
zweispertig	423	14,4	408	14,0
mehrspartig	686	23,4	700	24,0
Gesamt	2.937	100	2.917	100



Blossin, 14. März 2009



**(1.) Brdgbg. Präventions- und
Rehabilitationssportverein e. V. 4.402**

(2.) Sport-Club Potsdam e. V. 2.623

(3.) Regionaler SV Eintracht 1949 e. V. 2.277



Blossin, 14. März 2009

Wenn es uns jetzt noch besser gelingt, all unsere Kräfte noch stärker zu bündeln und konzentrierter einzusetzen sollten wir nicht daran zweifeln, dass 2012 auch über 315.000 Mitglieder zu schaffen sind.

Diese Konferenz ist der Startschuss, sich neuen und neueren Themen zu zuwenden.

Wir werden zu klären haben,

- die Rolle des Ehrenamtes: Gibt es den klassischen Ehrenamtler der letzten 60 Jahre auch künftig?
- Der Sport als Dienstleister auf dem Fitness- und Gesundheitsmarkt (für einige unserer Vereine schon heute ein Thema)
- Als Konkurrent oder Partner kommerzieller Sportanbieter
- Der demografische Wandel: Chance und Herausforderung
- Sport in der Ganztagschule
- Rolle des Landessportbundes als

- Interessenvertreter seiner Mitglieder
- Impuls -und Ideengeber
- Als Service und Dienstleistungseinrichtung für seine Vereine
- Als Dach des demokratischen Sports in Brandenburg
- Als eine lernende, sich verändernde Organisation

Die Handlungsempfehlungen aus den Workshops werden die Erwartungshaltung unserer Sportexperten an den LSB formulieren und darin eingebettet Aufgabenstellungen für den LSB aus den angerissenen Fragestellungen ableiten. Der Landessportbund Brandenburg wird sich diesen Aufgaben stellen.

So gesehen freue ich mich auf die nun folgenden Beiträge, auf eine engagierte Diskussion in den Arbeitskreisen und eine aktive Mitwirkung am Prozess der Sportentwicklung in Brandenburg.